

Der Park reicht im NO. bis zur Flucht des kaiserlichen Schlosses, im NW. bis zur Maxingstraße, im SW. fast bis zur Verbindungsbahn und im SO. bis „am Fasangarten“, zur Schönbrunner Allee und zur Zenogasse. Die Anlage des Parkes ist dem Terrain angepaßt; die parallel zu dem gegenüber gelegenen Hügel gebaute Schloßfront, das verbindende Parterre mit den anstoßenden Anlagen sind nach einem einheitlichen

Park.



Fig. 195 Schönbrunn, Porträt des Herzogs von Reichstadt (S. 172)

Gedanken ausgestaltet worden. Das Parterre wird von geraden, hohen grünenden Wänden beiderseits eingefasst, in deren mit der Gartenschere eingeschnittenen Nischen Figuren stehen; im NO. schließt die Schloßfassade es ab, im SO. der Hügel. Nur ist der Abschluß durch den Neptunsbrunnen mit seinem gegen das Parterre ausladenden Bassin künstlerisch gestaltet. Über den Hügel laufen an dem Nordostabhänge zwei schmale Serpentinwege zum Gloriette, links und rechts, von dieser Frontalansicht verborgen, eine breitere, einmal im rechten Winkel gebrochene Straße. Hinter dem Gloriette liegt auf der Höhe des